

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 262. Donnerstag den 7. November. 1861.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. M. Mittags 12 Uhr werden zwei Sandstein-Treppentritte aus der Trinkhalle dahier von je 11' 8" lang, 1' 7" breit und 5" dick, an dem Kochbrunnen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. November 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Acker vor der Gasfabrik dahier ca. 140 Karrn Straßen- und Häuserkehricht und Steinkohlenasche in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. November 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause die von dem dahier verstorbenen Ernst Wolf Stein von Skork aus England hinterlassenen Effekten, in Büchern, Kleidungsstücken, 2 guten lebernen Koffern ic. bestehend, versteigert.

Wiesbaden, den 5. November 1861.
12175

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Versteigerung von Baumaterialien.

Die bei Abbruch der alten Caserne hier sich ergebenden Gegenstände, als Steine, Holz, Ziegeln, Treppen, Fenster, Thüren, verschiedenes Eisen, Steinkohlenöfen, Kesseln ic., werden künftigen Montag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Diebrich, den 5. November 1861.
443

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Gros.

Der Gewerbeverein

hiesiger Stadt sucht für die Oberklasse seiner Sonntags-Zeichenschule einen Lehrer der darstellenden Geometrie. Lusttragende belieben sich zu melden bei Dr. Rossel, Kengasse No. 1.

123

Vorlesungen.

Wegen des am 8. d. M. stattfindenden Concertes des Cäcilienvereins beginnen die Vorlesungen des Unterzeichneten erst am 15. November.

A. Spiess. 12078

 Heute Morgen lebende Karpfen auf hiesigem Markt. Bestellungen Nerostraße 46 bei J. Hammerschmidt. 12176

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr unsere neu gegründete Blindenschule dahier am 23. v. M. eröffnet worden ist, ermangeln wir nicht dem verehrlichen Publikum Nachricht zu geben, daß der Besuch unserer Anstalt zur Besichtigung der Einrichtung und Kenntnissnahme von der eigenthümlichen Art und Weise der Unterrihtung der Blinden, Jedem, der sich hierfür interessirt, gerne gestattet ist. Die passendste Zeit hierzu ist die Morgenstunde zwischen 10 u. 12 Uhr.

Die Anmeldung geschieht durch die Hauswirthschafterin oder den Hausgehilfen bei dem Lehrer, Herrn Hofmann.

Die Anstalt befindet sich Dogheimer Straße No. 16 ebener Erde.

Wir ergreifen mit Freude diese Gelegenheit, um allen Denjenigen, welche uns seither ihre freundliche Theilnahme für unser Unternehmen an den Tag gelegt haben, unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Wiesbaden, 3. Nov. 1861.

Für den Vorstand des Vereins
zur Gründung einer Blindenschule in Wiesbaden:

Der Vorsitzende,

v. Gagern.

12132

Stenographischer Verein nach Stolze.

12177

Einladung zum Abonnement

auf das seit dem

1. Novbr. unter dem Titel: „Wiesbadener Nachrichten“ täglich erscheinende

„**Annoncen-Beiblatt der Wiesbadener Zeitung**“, welches an seiner Spitze: Erzählungen, Gedichte, Miscellen, Vermischtes und Stadtneuigkeiten, welche in dem Hauptblatte keine Aufnahme finden können, abwechselnd bringt.

Das Abonnement auf dieses Annoncen-Beiblatt kostet zunächst in Wiesbaden für die Monate November und December für Nicht-Abonnenten der Wiesbadener Zeitung 18 Fr., für Abonnenten derselben 15 Fr.

Man inserirt die 2spaltige Zeile des Annoncen-Beiblattes mit nur 1 Fr.

Inserate werden an Wochentagen bis 5 Uhr Abends, an Sonntagen bis 12 Uhr Mittags in der Expedition der Wiesbadener Zeitung, Webergasse No. 36, angenommen.

Bestellungen auf Abonnement und für Inserate werden baldigst erbeten und prompt besorgt von der

Expedition der Wiesbadener Zeitung.

12112

Wilh. Friedrich's Verlag und Buchdruckerei.

Joseph Fischer, Metzgergasse 14,

empfiehlt eine große Auswahl Lizen-Filzschuhe und Stiefeln mit und ohne Ledersohlen, 12178

echte Pariser Gummischuhe,

sowie Strohz-, Rosshaar-, Filz- u. Korksohlen zu billigen Preisen.

4—5000 Lehmsteine sind zu haben bei

J. Rückertt, Lehrstraße 4. 12179

3 sehr schöne junge Wachtelhündchen sind billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. 12180

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

- 1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Die Zahl der Rentenversicherten beträgt dormalen 7115 mit 11,910 Einlagen und ca. 887,964 fl. Vermögen.
- 2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.
45 Jahren: 50 Jahren:				
3 fl. 26 fr. 4 fl. 18 fr.				

- 3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

- 4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1860 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 979,856 fl.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt, 1. Juli 1861.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **F. W. Käsebier.** 12181

Viehversicherungs-Bank für Deutschland.

Die neu entstandene Viehversicherungs-Bank für Deutschland, welche unter der Leitung der Preussischen Regierung in Berlin steht, gewährt den großen Vortheil, daß alle Viehgattungen, als: Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen u. darin aufgenommen werden und bei nicht hohen jährlichen Procenten der Verlust von gefallenem Vieh mit $\frac{3}{4}$ des aufgenommenen Werthes vergütet wird.

Aufnahmen werden gemacht durch den dazu bestellten Agenten

12120

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße No. 28

F. Thilo, Langgasse 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Etuisfach einschlagenden Artikel, sowie zur Einrahmung von Bildern u. und bringt sein Goldleisten-, Rahmen- und Portefeuillewaaren-Lager in geneigte Erinnerung. 12182

Leçons de littérature, de conversation française; et leçons de dessin d'après Calame. S'adresser au bureau de cette feuille et à la librairie Kreidel qui indiqueront. 12183

Gummischuhe werden gesohlt und reparirt bei **P. Letschert, Webergasse, Stadt Kreuznach.** 12184

Ein neuer schwarzseidener **Damenhut** wird billig abgegeben **Schwalbacherstraße No. 11.** 12185

Langgasse 17 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 12186

Langgasse 5 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 12187

Saalgasse No. 8 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 12136

Erprinze von Nassau.

Vorzüglicher Kauscher mit Kastanien.

Georg Uhl.

12085

RESTAURATION ENGEL

Heute Aktienbier per Glas 5 fr.

289

Von heute an wieder

Bier aus der Aktienbrauerei
per Schoppen 5 fr.

Jacob Polhs.

12188

„Preisregeln“

im Schwalbacher Hof.

Nächsten Montag den 11. November Nachmittags 2 Uhr beginnt das Stechen um die Preise und haben sich sämtliche Inhaber von Loosen, welche 19 und mehr Holz geworfen, hiezu einzufinden.

NB. Da, laut der in meinem Locale angeschlagenen Regeln, sämtliche Loose bis zum 9. November geworfen sein müssen, ersuche ich alle diejenigen, welche noch im Besitze von Loosen sind, dieselben bis längstens Samstag Abend zu werfen, da alsdann die Wurfliste geschlossen wird, und alle bis dahin nicht geworfenen Loose amortisirt werden.

Wiesbaden, 6. November 1861.

12189

P. F. Rieser, „Schwalbacher Hof“.

Von heute an im Nonnenhof

Federweissen.

12190

1861^r (federweiß) per Schoppen 18 fr.

in der Weinhandlung von **H. Dögen**, Mauergasse 10.

12191

Frische Schellfische

billigt bei

Chr. Ritzel Wittwe.

12215

Mainzer Sauerkraut

ist den ganzen Winter hindurch billigt zu haben bei

12193

Ed. Hetterich, Metzgergasse 22 in der Mühle.

Rothe Mauskartoffeln sind zu haben Kirchgasse No. 29.

10538

Mehrere **Kochöfen**, worunter einer von außen heizbar, stehen zu verkaufen Friedrichstraße 10 im Hof.

12194

Gummischuhe werden gut und schnell reparirt.

Alberti, Nerostraße 29.

12192

Cäcilienverein.

57

Mit Bezug auf die neuliche Einladung zur Subscription auf die vier **Bereinskonzerte**, welche **Freitag den 8. November d. J.** mit **Mendelssohn's Elias** eröffnet werden, wird bemerkt, daß in den hiesigen **Buchhandlungen** Listen zur Einzeichnung für Diejenigen aufgelegt sind, welchen die zirkulirende Subscriptionsliste etwa nicht zugegangen sein sollte.

Wiesbaden, den 5. November 1861.

Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Abonnements-Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate November und December werden fortwährend angenommen.

Inserate in die „Mittelrheinische Zeitung“ werden billigst berechnet; bei mehrmaliger Einrückung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung,

12084

Langgasse 53.

Soeben ist im Druck erschienen:

**Fünfter Nachtrag zu dem Catalog
unserer Leihbibliothek, deutsche Bücher,
und steht derselbe gratis zu Diensten.**

**Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung.**

352

Eine Partie **Dickwurz** ist zu verkaufen bei **P. Seiler.** 12195

Ein halber Platz in der 2. Rangloge ist abzugeben. Näh. Exped. 12111

Verloren.

Es wurde Dienstag Abend von der Kapellenstraße bis ins Theater ein rothgefütterter **Welpzagen** verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen Belohnung Kapellenstraße No. 8 abzugeben. 12196

Eine seibene **Long-Chawl**, weiß und lila farirt, mit Franzen, wurde am Dienstag Nachmittag vom Bahnhof bis in die Langgasse und von da bis in die Burgstraße verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung in der Exped. 12197

Ein schwarzer **Spitzenschleier** wurde von der Röderallee bis zur Mauer-
gasse verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 12198

Samstag Abend wurde ein **Vatistaschentuch**, gezeichnet A. H., ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße No. 5. 12199

Stellen-Gesuche.

 Gesucht gegen guten Lohn auf Weihnachten oder früher ein mit guten Zeugnissen versehenes braves reinliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeiten versteht. Näh. Exped. 12004

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped. 10771

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Langgasse No. 2 im 3. Stock. 12148

Gesucht wird eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit auch dabei übernimmt. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr Sonnenbergerstraße 8. 12200

Es wird ein braves katholisches Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Exped. 12201

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle zu Fremden. Näh. Exp. 12202

Ein gut empfohlenes, solides Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten, sowie in der Küche erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin, Kammermädchen oder zu erwachsenen Kindern, durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker. 12203

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln versteht, auch etwas Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Spiegelgasse No. 1. 12204

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Näheres in der Exped. 12205

Ein junges reinliches Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Exped. 12206

Eine Frau sucht Monatdienste. Näheres in der Exped. 12207

Es wird eine Bonne gesucht. Von wem, sagt die Exped. 12208

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch spricht, auch etwas Kleidermachen und Putzarbeit versteht, sucht eine Stelle als Bonne oder Jungfer. Näheres zu erfragen in der Exped. 12209

Ein reinliches Mädchen, das Kochen und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße No. 23. 12102

Es werden gesucht

perfekte Köchinnen, Hausmädchen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, durch die amtliche Verdingerin Therese Heim in Dieblich. 12210

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näheres Exped. 12211

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Reinh. Zollinger, Schreiner. 12103

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Bäckermeister Fischer. 12156

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Schuhmachermeister Ph. Bernhardt, Michelsberg 5. 12212

Ein wohlerzogener Junge von braven Eltern wird als Lehrling in einen Gasthof gesucht. Näheres Exped. 12213

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der mehrere Jahre bei hohen Herrschaften gedient hat, sucht zum sofortigen Eintritt eine passende Stelle, entweder als Kutscher oder Bedienter. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12214

Es wird ein Capital von 4—5000 fl. auf Hypothek zu leihen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 12157



Es sind Kapitalien von 1000 fl. bis 70000 fl. auszuleihen. 11786

Friedrich Schaus, gr. Burgstraße 10.

Rezgergasse No. 28 ebener Erde ist ein freundliches Zimmer billig zu vermietthen und gleich zu beziehen. 12065

Michelsberg 19 ist ein Zimmer zu vermietthen. 12066

Saalgasse 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 12216

Das seither vom Prinzen von Wittgenstein bewohnte Haus, Erbenheimer Chaussee No. 4, ist möblirt zu mäßigem Preise zu vermietthen. 12072

Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu miethen. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516

Zu vermietthen

ein geräumiger Laden mit Logis. Näh. in der Exped. 11548

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 261.)

Ella richtete einen fragenden Blick auf ihren Vater.

„Er bietet Dir eine unermessliche Summe.“

„Wofür, mein Vater?“

„Für die Abtretung Deiner Rechte. Dreißigtausend Pfund zahlt er uns baar und blank auf den Tisch, wenn Du den Namen Mistress Gromore ablegst und Dich in aller Stille, wie Deine Vermählung vor sich ging, von seinem Sohne scheiden lassen willst.“

Ein jäher Schmerz durchzuckte die Seele des armen Weibes und presste ihr einen Schrei der Empörung aus. „Geld?“ rief sie, „Geld? für alle Qualen, die ich erlitten, für allen Jammer, den ich erduldet, Geld?“

Der junge Gromore fuhr bei diesem Ausrufe empor und starrte Ella mit dem Ausdrücke einer geheimen Angst an.

„Geld?“ wiederholte sie, „Geld? Und mein Gatte wagt es, mir das zu bieten?“

„Nein, nein,“ stammelte der junge Mann.

„Still, mein Sohn,“ sagte der Lord rasch, „laß mich für Dich handeln.“

„Handeln, das ist das rechte Wort,“ rief Thornfull. „Der große Krämer bietet — Du hast zu entscheiden, meine Tochter.“

„Nimmermehr,“ versetzte Ella mit festem Tone. „Mit keinem Golde der Erde lasse ich mir meine Rechte abkaufen.“

„Gut,“ sagte der Lord höhnisch, so mögen Sie, werthe Mistress, in das Haus meines Sohnes als Gattin einziehen. Da wird es ein herrliches Leben geben. Wie ein Paar Turteltauben werdet Ihr beide künftig die Stunden vertändeln.“

Das junge Weib schrak zusammen. „Mit ihm zusammen leben,“ rief sie, „der mich einst — nein, nie, nie!“

„Aber das müßt Ihr doch, Mistress,“ versetzte der Lord boshaft. „Denn das Weib gehört zum Manne.“

„Mein Gatte hat mich verstoßen, Mylord.“

„Weil er sein Glück nicht in seinem ganzen Umfange kannte, sonst würde er gewiß —“

„Nein, Mylord — ich kehre mit meinem Vater in das Haus meiner Geburt zurück.“

Der schlaue Gromore, der bei diesen Worten die Gewißheit vor sich zu sehen glaubte, zu triumphiren, sagte rasch: „Wir werden das nicht zugeben, Mistress. Wie Ihr eure Rechte vertheidigt, werden wir auch die unsrigen zu behaupten wissen. Das Gericht wird Euch zwingen, in das Haus meines Sohnes zu ziehen. Genug, wir wünschen Euch hier zu behalten.“

Der alte Thornfull trat rasch und drohend auf Gromore zu. „Ja, Ihr wünscht

„Sie hier zu behalten,“ sagte er zornig, „damit ihr sie quälen und langsam zu Tode martern könnt mit giftigen Reden und Verachtung. Wie ein armer kranker Vogel in einem vergoldeten Bauer wird sie in seinem Palaste dastehen und sich abhärten in Sehnsucht nach den einzigen Wesen, die sie wahrhaft geliebt haben, nach uns. Aber vielleicht wird es anders kommen, vielleicht wandelt Euch und Euren Sohne bei ihrem Leiden ein Gefühl der Barmherzigkeit an. Es gibt gewisse Pflücker, die rasch tödten. Die Macht des Goldes ist groß — Ihr werdet schon irgend einen Doctor oder Apotheker finden, dessen Gewissen sich mit Gold betäuben läßt.“

„Master, Ihr treibt es auf's Aeußerste,“ schrie der Lord wüthend. Auch Arthur's Blicke funkelten vor Zorn. „Giftmischer!“ rief er, „Giftmischer — wir —“

„Ja, Ihr,“ fuhr Thornsull erhöht fort. „Ich kenne Euren Vater seit dreißig Jahren. Er hat damals schon bewiesen, daß er kein Mittel scheut, zu seinem Ziele zu gelangen, er wird es auch jetzt nicht. Und darum bleibt das Lamm nicht in der Höhle der Raubthiere. Ella geht mit mir. An meiner Brust soll sie erstarken und das Leben wieder lieb gewinnen. Aber ehe wir London verlassen, besuchen wir das Haus der Lady Burton. Die edle Dame soll durch mich den ehrenwerthen Lord und seinen Sohn kennen lernen, mit dem sie ihre Tochter vermählen will. Ich werde ihr auch die glorreichen Thaten Eurer Jugend mittheilen, Mylord. Sie wird es mir danken, daß ich sie vor der Schmach bewahre, mit Euch in Verwandtschaft zu treten. Bald, morgen, noch diesen Abend soll es geschehen. Aber dabei bleibt es nicht. Ich gehe weiter, ich suche Eure vornehmen Freunde auf, ich entlarve Euch, Mylord — ja, ich schreie es auf den Straßen aus, daß Ihr beide Verbrecher an Gott und den Menschen seid. Komm', mein Kind, kommt, Davis, wir gehen auf der Stelle zu Lady Burton!“

Seine rechte Hand faßte die seiner Tochter, die linke den Arm seines Schwiegersohnes, um Beide mit sich fortzuziehen.

Wenn der Lord Gromore in diesem Augenblicke die Gewalt gehabt hätte, seinen früheren Freund Thornsull und dessen Tochter zu vernichten, er würde es ohne Zweifel gethan haben, denn in seinem Auge blitzte es tigerartig und jede Muskel an seinem Körper erhebe vor Wuth. Er wußte, er fühlte es, daß sein Zorn den Waffen gegenüber, die der alte Lischler in Händen hatte, ein ohnmächtiger war und dennoch vermochte er nicht, ihn zu bezähmen. Seine Fäuste ballten sich. Er war im Begriff, sich blindlings auf seinen Feind zu stürzen. Glücklicherweise für ihn wurde er durch seinen Sohn daran verhindert.

Dieser warf sich blitzschnell dem Forteilenden in den Weg, sank zu Ella's Füßen, umfaßte ihre Kniee und flehte mit zitternder Stimme: „Ella! Ella! vernichte nicht meine Ehre, meinen Ruf! Du nimmst mir zugleich das Leben.“

„Fort!“ schrie Thornsull und wollte ihn wegstoßen. Ella aber hielt rasch seinen Arm zurück. „Vater, ich beschwöre Dich,“ bat sie, „laß diesen Mann ruhig gewähren!“ Dann blickte sie auf ihren Gatten herab und sagte: „Weiter, Sir! weiter! ich werde Euch ruhig anhören. Aber zuvor erhebt Euch. Es schickt sich nicht, daß der Lordsohn vor der Tochter des Handwerkers kniet.“

„Nein, nein! laß mich so lange vor Dir im Staube liegen,“ flehte Arthur, „bis Du mir das Versprechen gibst, nicht den Worten Deines Vaters zu folgen. Sieh, ich demüthige mich vor Dir. Ich bekenne, ich habe an Dir feige, niederträchtig gehandelt. Ich will mich nicht entschuldigen — es gibt keine Entschuldigung für das, was ich gethan, aber ich bereue es im tiefsten Grunde meiner Seele. Du bist mein Weib, Du sollst es auch bleiben. Nimm mich wieder auf, Ella, in Deine Arme, an Dein Herz! Die Engel sind barmherzig, sie verwerfen den reuigen Sünder nicht und Du bist eines dieser göttlichen Wesen, wenn Du verzeihst.“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Clavigo.** Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 262) 7. November 1861.

Musverkauf

meiner sämtlichen

Achat- und Juuincailerie-Waaren,

bestehend in Schmuckkästchen, Braceleten, Brochen, Portemonnaies, Ohrringen, Petschaften, Manschetten und Kleiderknöpfen, Dosen, Colliers in Amedist, Onir und Jaspis; ferner eine große Partie Fächer, und werden sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, 50 % unter dem Fabrikpreis ab gegeben.

Lazarus Fürth,

12165

Languasse No. 45.

Elise Fischer,

Directrice de Musique,

Maitresse de chant et de Piano à l'Institution de Beuerberg près de Munich, a l'intention de se fixer quelques années à Wiesbaden et a l'honneur de se recommander aux amateurs de musique qui voudraient recourir à son expérience pour apprendre à fond le chant et le Piano.

S'adresser Nerostrasse No. 2 près de Mr. Fischer, maître des Concerts, au Wilhelmsallée No. 8 au 2ère Etage.

12166

Mein reichlich assortirtes

Teppiche - Lager,

als: Zimmerteppiche (neueste Dessins), Bett- und Sopha-Vorlagen, Boden- und Möbel-Wachstuch, Corumatten, Treppenläufer ic., empfehle zu den billigsten Preisen.

Reinhard Thoma, Marktstraße No. 11.

Geschw. Gangloff,

Languasse No. 27,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in angefangenen und fertigen Stücken, sowie alle zum Sticken und Häkeln erforderliche Materialien.

12049

Geschäfts-Uebergabe.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß das von meinem älteren Sohne schon mehrere Jahre zu jeglicher Zufriedenheit geführte Seilergeschäft unter der bisherigen Firma meines seel. Vaters, C. Dix, von nun an auf dessen Namen übergehen wird; zugleich, mit dem Danke verbunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte dasselbe auch auf meinen Sohn übergehen lassen zu wollen.

Carl Dix Wittwe.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein meinen geehrten Kunden und Freunden die größte Sorgfalt zu widmen, um mir ihre volle Zufriedenheit stets zu erwerben. Gleichzeitig verfehle nicht, mich mit allen in das Seilergeschäft vorkommenden Arbeiten, Bindfaden, Leinen bis zu den schwersten Tauern, Hanf, Flachs, als auch Rosshaaren, Gurten, See gras bestens empfohlen zu halten.

Georg Dix, Spiegelgasse 6. 12048



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 7556

Die Ziehung der Fürstl. Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November
auf hiesigem Rathhause statt.

Hierzu Loose zum billigsten Cours, sowie solche nur für obige
Ziehung gültig à fl. 1. 12 fr., fünf Stück à fl. 5. bei

M. D. Stern, Bank- & Wechsel-Geschäft,
untere Webergasse 9. 12167

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß ich das Kurzwaaren-Geschäft von Frau Brenner dahier käuflich übernommen habe und bitte das geschenkte Vertrauen der Frau Brenner auf mich übergehen zu lassen, indem ich mir die Aufgabe gestellt habe, stets mit guter Waare zu den möglichst billigen Preisen zu dienen, Marktplatz No. 11.

Henriette Frees.

12013

Schöne Kastanien (Maronen)

12124

empfiehlt **E. Hahn** am Uhrthurm.

Kastinen und Ritz-Stiefeln und Schuhe werden zur Naht gemacht (Handarbeit) Kerostraße 42 im Hinterhaus. 12126

Heldenberg 30 sind schöne Kastanien zu haben. 11639

Cäcilien-Verein.

Hente Vormittag präcis 10 Uhr Generalprobe im Cursaal. 57

Für die **Wintersaison** erlaube ich mir auf mein reichhaltig assortirtes Lager der neuesten **Wintermäntel & Jacken, Mantelstoffe, Fes-
sackstoffe in Sammt, Ripps, Astragan, Taft, Velour, frisée,
Passamentrien, Gallons, Berthen, Pellerinen, Knöpfe** (in
großer Auswahl), **Gürtelbänder, Agraffen &c.** aufmerksam zu machen.
12022 **Clemens Schnabel, gr. Burgstraße 10.**

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Coursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 9 kr. und wird für 3 Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gerne bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu übersenden.

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.

12168 Berlin, Alexandrinenstr. 108.

Traß und Solztheer

bei **Ed. Schellenberg,**

11986

Neuaasse No. 7.



Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Mode-
arbeiten** aller Art, als Hüten, Hauben u. aufs billigste.
Bitte um geneigten Zuspruch.

11596

Frau **B. Hisgen, Manergasse 13, Vorderhaus Parterre.**

Ruhrkohlen

von **bester Qualität** sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **Aug. Serber** (Marktstraße) entgegengenommen.

11912

G. W. Schmidt in Biebrich.

Angelegt eine **Partie Bänder, Blumen, Besatz und Herrn-
halsbinden.**

P. P. Schupp. 12169

3 Stück sehr schöne und gute **Affenpinscher** sind zu verkaufen. Wo,
saat die Erped. d. Bl. 12170



Zu verkaufen Michelsberg 1:

**Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Betistellen, Kanape, Koffer, Spiel-
kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Duzend.** 11977

Antonie Böhm, Kirchgasse 10,

empfiehlt wollene Damen- und Kinderkapuzen, Mermel, Sand-
schuhe u. dgl., große Auswahl Morgenhauben von 24 fr. an per
Stück, Krinolinen von 1 fl. 12 fr. an per Stück, Strickwolle in
allen Farben von 24 fr. an per $\frac{1}{4}$ Pfund, sowie alle Kurz- und Mode-
Artikel zu den billigsten festen Preisen. 12020

Totale Vertilgung der Wanzen.

Durch rastloses Streben sind wir im Besitz einer Flüssigkeit, deren An-
wendung dieses ekelhafte Ungeziefer nicht nur vertreibt, sondern auch die
ganze Brut derselben gänzlich zu vertilgen vermag, und sind wir jederzeit
bereit, Bestellungen anzunehmen und in den Wohnungen die unzweifel-
haften Proben abzulegen. Das Mittel ist geruchlos und in seinen Wirkungen
auf den Menschen durchaus unschädlich.

Die beste Garantie für die zuverlässigen Wirkungen möge das verehrliche
Publikum darin finden, daß wir auf jegliche Bezahlung solange verzichten,
bis sich die resp. Familien von der Solidität dieses Arcanums durch die be-
stimmtesten Erfahrungen einer radicalen Säuberung ihrer Wohnungen über-
zeugt haben, welches auch unsere belobten Leistungen in Frankfurt a/M. seit
einem halben Jahr bestätigen. Wir machen deshalb auf die Anwendung
besagten Mittels jetzt aufmerksam, weil namentlich in Badeorten zur Saison
die Zimmer unentbehrlich sind und wir im Frühjahr weitere Reisen vornehmen.

Gefällige Bestellungen beliebe man unter Adresse

Georg Seeburger & Comp., Chemiker,
Gelnhäusergasse 4 in Frankfurt a/M. 12171
an uns ergehen zu lassen.

Georg Seibel, Steingasse 14,

empfiehlt sich im Kraut- und Rübenschnitten. 12172

Durch das Eingehen der regelmäßigen Omnibus-Fahrten nach Dieblich
an die Dampfschiffe veranlaßt, empfiehlt sich **F. Acker**, Saalgasse No. 8,
zu diesen Fahrten und berechnet dieselben für 1 und 2 Personen mit Gepäck
1 fl. 12 fr., für 3 und mehr Personen mit Gepäck 1 fl. 45 fr. 12133

Untere Friedrichstraße 8 sind mehrere gute brauchbare Pferde wegen
Geschäftsverkleinerung zu verkaufen. 10494

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofensezen und -Pugen.

Rudolph Müller, Maurer, Heidenberg 23. 12137

Ein kleiner Krautständer mit Deckel und Schraube, ein Plattofen
sind zu verkaufen untere Wegergasse 36. 12173

Kreuzgasse 22 sind eine Partie alte Fenster, eine Dickwurzmühle,
blaue rauhschalige Kartoffeln zu verkaufen. 12174

Eine noch neue Ladeneinrichtung mit Theke ist billig sofort
zu verkaufen. Näheres Erped. 11854

Zu verpachten

in der Gemarkung Sonnenberg: von $\frac{1}{2}$ Morgen der Unternügen;

Wiesbaden: $\frac{1}{4}$ Morgen Acker der besten Lage;

" Zu erfragen Louisenstraße No. 32 im Hintergebäude. 12018

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.